

# Konzeption

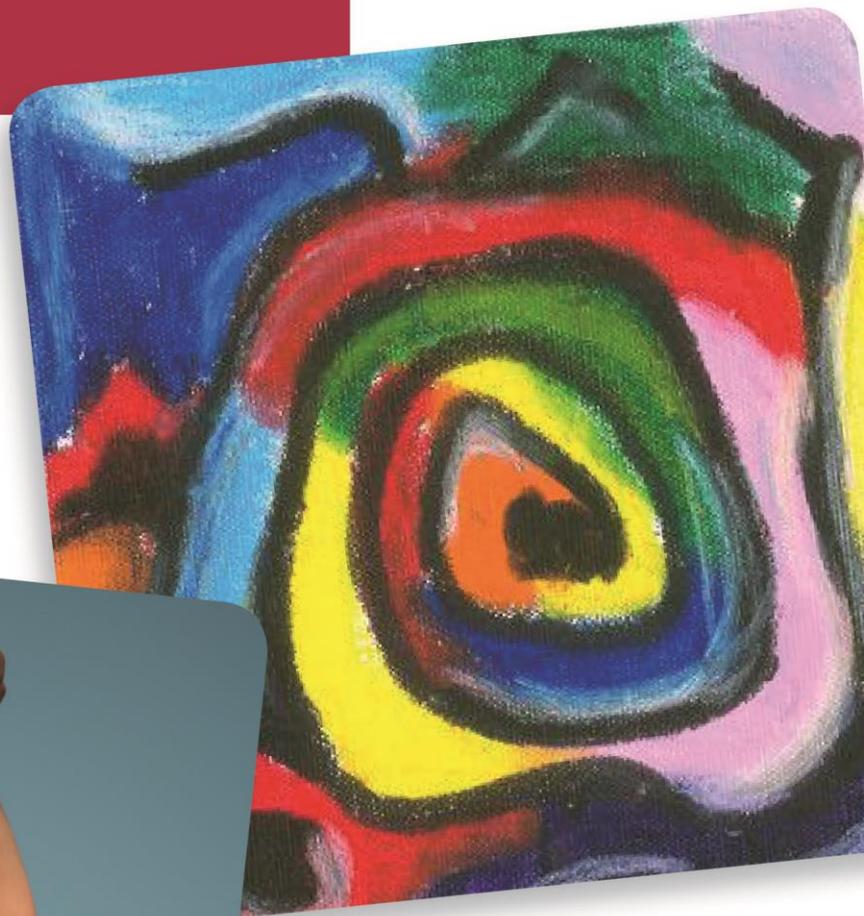
der Außenstelle der

Heilpädagogische Tagesstätte *im SkF*

Elisabeth-Weber-Schule *im SkF*

Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung

Bachstraße 18 | 97288 Theilheim



KONG/photocase.de

wir leben helfen



## KONZEPTION DER „AUßENSTELLE IN THEILHEIM“

### ANSCHRIFT

**Außenstelle der Elisabeth-Weber-Schule und der Heilpädagogischen Tagesstätte im Sozialdienst katholischer Frauen e.V.**

**Bachstraße 18**

**97288 Theilheim**

**Tel. 09303- 9800313**

In der „Außenstelle in Theilheim“ wird das im September 1999 in der Friedrich-Spee-Straße in Würzburg begonnene Projekt eines „Ungefährdeten Schuleintritts für Risikokinder“ fortgeführt. Von Beginn an wurde an einer zunehmenden Integration der beiden Systeme Jugendhilfe und Schule gearbeitet. Auf die Bedürfnisse der Kinder und Familien ausgerichtet, wurden Zeitstrukturen, die räumlichen Möglichkeiten eines Einfamilienhauses mit Garten, die Gruppengröße und die Kooperation der verschiedenen Berufsgruppen des Mitarbeiterteams so genutzt, dass eine gelungene Integration zwischen der Elisabeth-Weber-Schule (EWS), Förderzentrum mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. in Würzburg entstand.

Aus Sicht der Elisabeth-Weber-Schule (EWS) ist die Außenstelle eine Lerngruppe mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung mit einer integrierten Tagesgruppe; aus Sicht der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) ist sie eine heilpädagogische Gruppe mit einer integrierten Klasse der Elisabeth-Weber-Schule.

Diese Kooperation „auf Augenhöhe“ erfordert auf allen organisatorischen Ebenen, bei den Leitungen ebenso wie bei den MitarbeiterInnen in der Gruppe/Klasse, eine hohe Sensibilität und Kompetenz in Hinblick auf das jeweils andere System.

Der räumliche Abstand zur Hauptstelle in der Friedrichstraße begünstigt den schnellen Informationsfluss unter den Berufsgruppen und die Bildung eines vertrauensvoll kooperierenden Mitarbeiterteams in der Außenstelle. Das Milieu der kleinen Einrichtung vermittelt sowohl Geborgenheit als auch Sicherheit in den Strukturen und Beziehungen. Gleichzeitig sollen durch die organisatorische Anbindung an die Hauptstelle die Leistungen einer professionellen Verwaltung, die Ressourcen des gruppenübergreifenden Fachdienstes und Vertretungen im Krankheitsfall gewährleistet werden.

## Elisabeth-Weber-Schule im SKF und Heilpädagogische Tagesstätte im SKF

### ZIELGRUPPE, KLASSENGRÖßE UND JAHRGANGSSTUFEN

In der „Außenstelle in Theilheim“ werden neun Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren heil- und sonderpädagogisch gefördert. Vor der Aufnahme muss ein sonderpädagogischer Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung bestehen und seitens des Jugendamtes ein Bedarf an Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII) erkannt sein, der eine teilstationäre Maßnahme in Form einer Tagesgruppe (§ 32 und §35a SGB VIII) begründet und durch ein Hilfeplanverfahren (§ 36 SGB VIII) begleitet wird.

Es werden Kinder in den Jahrgangsstufen 1 - 3 (in Ausnahmefällen auch 4) unterrichtet. Die Aufnahme erfolgt in der 1. spätestens 2. Jahrgangsstufe. Mit der Aufnahme eines Kindes wird auch dessen Familie in die unterschiedlichen Angebote der Information, Beratung und Mitarbeit einbezogen. Der Verlauf und die Beendigung der Betreuung wird durch das Hilfeplanverfahren geregelt. Der sonderpädagogische Förderbedarf wird jährlich überprüft.

Kinder und Familien, die mit den vielen Personen und Räumlichkeiten in der Hauptstelle überfordert wären, finden in der Außenstelle in Theilheim schnell eine Orientierung, wissen, wer für ihre Anliegen offen ist und können sich leichter auf die Herausforderungen einer Gruppe und die pädagogischen Beziehungsangebote einlassen.

### DAS HAUS MIT GARTEN, RÄUMLICHE MÖGLICHKEITEN DRINNEN UND DRAUßEN

Das alte Pfarrhaus in Theilheim erinnert auf den ersten Blick nicht an eine Schule oder eine Jugendhilfeeinrichtung. Von Außen erweckt eine steinerne Treppe die Neugier auf die hervorspitzenenden Obstbäume und Weinreben. Kleine, verwinkelte Rasenstücke werden von gepflasterten Gehwegen, Gemüsebeeten und Blumenrabatten begrenzt. Ein kleiner mit Tor und Mauer eingegrenzter Hof bietet einen geschützten Spielraum.

Im Inneren des Hauses verteilen sich die verschiedenen Funktionsräume über drei Etagen. Der vergleichsweise schmale Flur und das hölzerne Treppenhaus verbinden im Erdgeschoß die Küche, das Schul-, Wohn- und Esszimmer sowie Garderobe und Toilette. Im ersten Stock befinden sich ein ausgedehntes Spielzimmer mit eingebauten Funktionsecken und ein heilpädagogischer Differenzierungsraum. Unter dem Dach ist ein Besprechungsraum für Erwachsene und Familien und das Büro und Arbeitszimmer der MitarbeiterInnen.

Die Räumlichkeiten vermitteln eher die Atmosphäre eines Einfamilienhauses. Wenn alle Kinder und MitarbeiterInnen in einem Raum sind, wird die Nähe und Enge körperlich erfahrbar. Gegenseitige Rücksichtnahme und ein behutsamer Umgang sind damit Erfordernisse des Alltags werden quasi nebenbei ständig geübt und sorgen für eine Entschleunigung. Wände und Türen lassen auch bei einer Aufteilung in Kleingruppen die Geräusche, Stimmen und den Duft dessen, was in der Küche gekocht wird, im ganzen Haus erleben. Die beiden Öfen aus Speckstein müssen im Winter täglich mehrmals mit Holz befüllt werden. In der Küche, im Hof und im Garten ergeben sich beinahe täglich eine Vielzahl kleinerer Tätigkeiten, die den pädagogischen Alltag mit den Kindern auszeichnen.

### HEIL- UND SONDERPÄDAGOGISCHE ARBEITSPRINZIPIEN

Erziehung setzt Beziehung voraus. In der besonderen Verantwortung zwischen „Ich und Du“ vollziehen sich Erziehung und alle heil- und sonderpädagogischen Anstrengungen als „dialogisches Prinzip“ in dem sowohl den Kindern und ihren Eltern, als auch MitarbeiterInnen eine jeweils sehr persönliche Verantwortung für das pädagogische Geschehen zukommt. Die MitarbeiterInnen haben dabei stets die Wirkungen ihres Handelns und Tuns bei den Kindern und Eltern zu beachten.

Das Erleben und Erfahren zu einer Gemeinschaft zu gehören ist ein menschliches Grundbedürfnis und steht im Mittelpunkt der Gestaltung von Gruppenaktivitäten, Tagesabläufen und Förderangeboten. Bei allen notwendigen Fördermaßnahmen in Einzelbezügen achten wir daher stets auf den Vorrang der Gruppe. Aktivitäten, Regeln und Zeitstrukturen versuchen wir so anzupassen, dass jedes der Kinder „seinen Platz in der Gruppe“ findet, sich in seiner Individualität respektiert und aufgefordert fühlt, seinen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer akzeptierenden Gruppenatmosphäre zu leisten.

Klare Regeln und Aufforderungen sind nur erlebbar, wenn die MitarbeiterInnen bereit sind, diese auch durchzusetzen und entstehenden Konflikten nicht ausweichen. Sie können sich dabei der kollegialen Unterstützung sicher sein. Die Eltern werden von Beginn an so in das pädagogische Handeln einbezogen, dass sie eine unterstützende Haltung entwickeln können. Insbesondere den mit der Familienarbeit betrauten Mitarbeiterinnen ist dies ein Anliegen.

Der Tagesablauf bietet einerseits durch Wiederholungen und festgelegte Zeiten für das Frühstück, das Mittagessen und die Nachmittagsvesper eine zuverlässige Orientierung über den Tag und soll gleichzeitig offen sein für Spontaneität und unerwartete Ereignisse. Die wahrgenommenen Bedürfnisse der Kinder und der Gruppe stehen dabei in einem Spannungsfeld zwischen Ruhe und Sicherheit vermittelnden wiederkehrenden und spontanen Aktivitäten, die auf Emotionen, Grundbedürfnisse und Alltagsnotwendigkeiten ausgerichtet sind. So werden die Kinder in hauswirtschaftliche Tätigkeiten ebenso einbezogen wie auf die je nach Jahreszeit üblichen Gartenarbeiten. Es ist der Anspruch der Mitarbeiter, die verschiedenen zur Alltagsbewältigung erforderlichen lebenspraktischen Tätigkeiten so aufzubereiten, dass damit heil- und sonderpädagogische Zielsetzungen erreicht werden können. Bei der Gartenarbeit, beim Kochen, Waschen, Putzen, Holzstapeln, Wäschewaschen und aufhängen ergeben sich quasi nebenbei besondere Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung. Nach dem Motto „nur, wer etwas zu schätzen lernt, liebt es“ wird diesen Tätigkeiten entsprechende Wertschätzung entgegengebracht. Dies wird durch die Beteiligung der Kinder an der jahreszeitorientierten Raumgestaltung noch hervorgehoben.

## Elisabeth-Weber-Schule im SKF und Heilpädagogische Tagesstätte im SKF

Lebensfreude, Humor und Begeisterungsfähigkeit und die Lust an Spiel und Bewegung sind kraftvolle Energien bei der Bewältigung von Entwicklungskrisen. Die MitarbeiterInnen sorgen durch entsprechende Erholungspausen für die eigene Entspannung und Gelassenheit. Durch eine externe Teamsupervision und interne Reflexion der Arbeitsprozesse wird es den MitarbeiterInnen möglich, sich immer wieder mit Interesse und kreativer Neugier auf die Beziehung zu den Kindern und Eltern einzulassen.

### KONFERENZSYSTEM

Wöchentliche Fallkonferenzen (Erziehungs- und Förderplanungen)  
Plenen bei Bedarf zusammen mit der Hauptstelle  
Wöchentliche Teambesprechungen

### DAS MITARBEITERTEAM, LEITUNGEN UND FACHDIENSTE

#### *HPT*

Leitung: 0,25 Stellen

Gruppendienst : 1,74 Stellen (pädagogische Fachkräfte).

psychologischen Fachdienst: 0,36 Stellen (Psychologe, Sozialpädagoge, Heilpädagoge)

Die Stellenbemessung beruht einer vereinbarten regelmäßigen Wochenarbeitszeit von 39 Std

#### *Schule:*

Leitung: 3 UE

Studienrat\*in im Förderschuldienst: 26 UE (volle Stelle)

Heilpädagoge im Förderschuldienst: 29 UE (volle Stelle)

### ÖFFNUNGSZEITEN, ORGANISATORISCHER RAHMEN

Die Einrichtung ist im Schuljahr an 204 Öffnungstagen geöffnet, von, 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Aktionstage sind:

- Freizeitmaßnahmen
- Eröffnungswoche (vor Beginn des neuen Schuljahres)
- Eltern-Kind-Aktionstage (mit und ohne Hauptstelle)
- Familienwochenenden zusammen mit der Hauptstelle
- Wochenendmaßnahmen

# Kontaktdaten

Stand Mai 2018

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg** | info@skf-wue.de

**Geschäftsstelle** | 97082 Würzburg, Wilhelm-Dahl-Straße 19, Tel. 0931/41904-0, Fax 0931/416435

**Vorstand** | Dr. Anke Klaus, Vorsitzende | Ulrike Lang, stellv. Vorsitzende | Edeltraud Barth | Sigrid Maroske | Ruth Reinfurt, Spenden | vorstand@skf-wue.de

**Geistlicher Berater** | Pfarrer Werner Vollmuth

**Geschäftsführer** | Wolfgang Meixner, Tel. 0931/41904-20 | meixner.wolfgang@skf-wue.de

**Stellvertreterin** | Elke Dorsch, 0931/41904-23 | dorsch.elke@skf-wue.de

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** | Claudia Jaspers, Tel. 0931/41904-28 | jaspers.claudia@skf-wue.de

**EWS | Elisabeth-Weber-Schule im SkF** Förderzentrum, Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung [ÜBBZ]

97082 Würzburg, Friedrichstraße 28, Tel. 0931/45008-0, Fax 0931/45008-18 | ews@skf-wue.de

**Außenstelle** Heilpäd. Tagesstätte & Elisabeth-Weber-Schule, 97288 Theilheim, Bachstraße 18, Tel. 09303/9800313

**FBS | Frauenberatungsstelle im SkF** mit den Fachdiensten: **BTV | Betreuungsverein / FB | Frauenberatung / STRAFF | Straffälligenhilfe für Frauen**

97072 Würzburg, Huttenstraße 29 B, Tel. 0931/45007-0, Fax -19 | fbs@skf-wue.de

**FH | Frauenhaus im SkF** Tel. 0931/4500777, Fax 0931/45007-76 | fh@skf-wue.de

**HPS | Heilpädagogisches Seminar im SkF** (Fachakademie für Heilpädagogik) [ÜBBZ]

97082 Würzburg, Frankfurter Straße 24, Tel. 0931/41904-71, Fax. 0931/41904-77 | hps@skf-wue.de

**HPT | Heilpädagogische Tagestätte im SkF** [ÜBBZ] 97082 Würzburg, Friedrichstraße 28, Tel. 0931/45008-86 | hpt@skf-wue.de

**IFS | Interdisziplinäre Frühförderstelle im SkF Würzburg Stadt und Land** (in Koop. mit der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung

Stadt und Landkreis Würzburg e.V. und dem Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Würzburg-Heuchelhof)

97080 Würzburg, Berliner Platz 11, Tel. 0931/98081-11 | ff@fruehfoerderung-wuerzburg.de

**JEB | Junge Eltern und Beruf im SkF** 97070 Würzburg, Augustinerstr. 3, Tel. 0931-46079510 | jeb@skf-wue.de

**JUFA | Kinder- und Jugendfarm e.V. im SkF** (in Koop. mit dem Verein Kinder- & Jugendfarm e.V. und der Stadt Würzburg)

97082 Würzburg, Leistengrund, Tel. 0931/76399 | info@kinder-und-jugendfarm.de

**JUZ | Jugendzentrum Zellerau im SkF** (in Koop. mit der Pfarrei Heiligkreuz und der Stadt Würzburg)

97082 Würzburg, Sedanstraße 11, Tel. 0931/42370 | juz.zellerau@gmx.de

**KSB | Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im SkF** mit Standorten in

97070 Würzburg, Augustinerstraße 3, Tel. 0931/13811, Fax 0931/13809 | ksb.wue@skf-wue.de

97318 Kitzingen, Moltkestraße 10, Tel 09321/4683, Fax 09321/927910 | ksb.kt@skf-wue.de

97816 Lohr, Kirchplatz 8, Tel. 09352/7544, Fax 09352/508485 | ksb.lohr@skf-wue.de

**MKE | Mutter/Vater-Kind-Einrichtung im SkF** 97082 Würzburg, Moltkestraße 10, Tel. 0931/465525-10, Fax -14 | mke@skf-wue.de [ÜBBZ]

**PTB | Psychotherapeutischer Beratungsdienst im SkF** (Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung EB) [ÜBBZ]

97082 Würzburg, Frankfurter Straße 24, Tel. 0931/41904-61 | ptb@skf-wue.de

**Außenstelle** in 97199 Ochsenfurt, Kellereistraße 8, Tel. 09331/804570 (AB), Fax 09331-804572

**Außenstelle** in 97232 Giebelstadt, Obere Kirchgasse 6, Tel. 09334/993242

**Nebenstelle** AEB | Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau

97082 Würzburg, Frankfurter Straße 32a, Tel. 0931/43775 | aeb@skf-wue.de

**Familienstützpunkt Giebelstadt** Obere Kirchgasse 6, 97232 Giebelstadt, Tel. 09334/9700440 | 0151/17996324 | fsp@skf-wue.de

**Familienstützpunkt Würzburg** Frankfurter Str. 32a, 97082 Würzburg, Tel. 0931/43775 | fsp@skf-wue.de

**SPFH | Sozialpädagogische Familienhilfe im SkF** [ÜBBZ] 97082 Würzburg, Frankfurter Straße 32a, Tel. 0931/451913 | spfh@skf-wue.de [ÜBBZ]

**SPIELI | Kinderzentrum Zellerau im SkF** 97082 Würzburg, Dr.-Maria-Probst-Str. 11, Tel. 0931/42663 | spieli@skf-wue.de

**THSJ | Therapeutisches Heim Sankt Joseph im SkF** [ÜBBZ]

97082 Würzburg, Wilhelm-Dahl-Straße 19, Tel. 0931/41904-31, Fax 0931/416435 | thsj@skf-wue.de

**TOA | Täter-Opfer-Ausgleich im SkF** (Außergerichtliche Konfliktregelung), Tel. 0931/7842062, Fax 0931/416435 | toa@skf-wue.de

**VVM | Vereinsvormundschaften im SkF** (für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) vvm@skf-wue.de

**WHG | Wohnverbund Haus Gertrud im SkF** für psychisch kranke Menschen | whg@skf-wue.de mit den Modulen

**LZW | Langzeitwohnheim Haus Gertrud / WOG | Wohngruppe im Haus Gertrud** 97070 Würzburg, Pleicherparrgasse 11, Tel. 0931/18180

**KHB | Kleinheim Bärengasse** 97070 Würzburg, Bärengasse 11 a, Tel. 0931/3537700

**ABW | Ambulant Betreutes Wohnen / BHP | Bürgerhaus Pleich** 97070 Würzburg, Pleicherschulgasse 3, Tel. 0931/18180 | buergerhaus.pleich@skf-wuVVe.de

Die mit [ÜBBZ] gekennzeichneten Einrichtungen bilden innerhalb des SkF den Jugendhilfeverbund Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum ÜBBZ Würzburg

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.skf-wue.de](http://www.skf-wue.de)

wir leben helfen

